

Rosige Zeiten in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Gießen hatte im vergangenen Jahr mit ihrem 125-jährigen Jubiläum allerhand zu tun. In diesem Jahr kann sich das Team von Bibliotheksleiter Guido Leyener-Rupp wieder mehr auf sein reichliches Veranstaltungsangebot konzentrieren und legt nun voller Stolz das neue Programmheft für Mai bis August vor.

VON KAROLA SCHEPP

In markantem Rosa ist das neue Halbjahrsprogramm-Heftchen der Stadtbibliothek, das die bisherigen Faltschichten ersetzt und von Daniela Mutzenbach und Tabea Knispel designt wurde, ein echter Hingucker. Plakate im gleichen Design sorgen ebenfalls für Aufmerksamkeit.

Natürlich gibt es im neuen Halbjahrsprogramm, das Bibliotheksleiter Guido Leyener-Rupp, seine Stellvertreterin Manuela Gries, Veranstaltungskoordinatorin Tabea Knispel und Dr. Sophia Ott, die die Arbeit der Ehrenamtlichen koordiniert, vorstellten, wieder die bewährten Formate. Der Vorlesespaß, bei dem acht aktive ehrenamtliche Mitarbeiter vom Studenten bis zur Seniorin Kindern in einem frei zugänglichen Format vorlesen (jeden zweiten und vierten Samstag im Monat zwischen 11 und 13 Uhr) wird gleich am 11. Mai erweitert. Hier gibt es, als Beitrag zur städtischen Veranstaltungsreihe »Diverse Stadt«, internationale Märchen zu hören. Das Büro für Integration und der Ausländerbeirat haben spannende Märchen aus aller Welt ausgewählt und laden zum Zuhören ein.

Spielenachmittag und Vorlesespaß

Auch der digitale Spielenachmittag, der sich großer Beliebtheit erfreut, ist wieder im Programm (Mittwoch, 29. Mai, 29. Juni, 31. Juli und 28. August, jeweils 15 bis 17 Uhr). Und in der Reihe »Freitag.Vier« ist am Freitag, 7. Juni, das Tourneetheater »companiona t« zu Gast und präsentiert das Stück »Der Mumpel« nach dem

Workshop zum »Diversity Day«

Gießen (pm). Die Stadt Gießen sieht Vielfalt in der Gesellschaft als eine Bereicherung, Ressource und Normalität und möchte sie in all ihren Dimensionen fördern. Dazu gibt es im Mai und Juni verschiedene Aktivitäten, die unter dem Label »Diverse Stadt« gebündelt sind, die für Vielfalt sensibilisieren wollen und zum Mitdenken und Mitmachen einladen. Im Oberhessischen Museum findet ein Workshop für Erwachsene zum »Diversity Tag« statt, bei dem sich alles um Frauen in der Kunst dreht: am Sonntag, 26. Mai, um 14 Uhr im Alten Schloss. Um Anmeldung per E-Mail an museum@giessen.de wird gebeten.

Vormerken kann man sich auch schon die dortige Kuratorinnenführung am 16. Mai um 18 Uhr. Yvonne Rickert führt durch die Ausstellung »Moderne + Mittelalter. Die Baukunst des Hugo von Ritgen«. Eintritt und Führung sind kostenfrei.



Das Team der Stadtbibliothek (unten v. l. Manuela Gries, Guido Leyener-Rupp, Tabea Knispel, Ehrenamtskoordinatorin Sophia Ott und Mediengestalterin Daniela Mutzenbach) präsentiert stolz das neue Halbjahrsprogramm. Dazu gehören nicht nur ein eigenes »#prideshelf«-Regal (o.) mit queerer Literatur, sondern auch eine Lesung mit Josephine Apraku (u. r.). FOTOS: GL/PM/CHOI

gleichnamigen Bilderbuch von Jan Kaiser und Henning Löhlein. Minna und Max erzählen eine fantastische Geschichte mit Malerei, Schauspiel, Figurenspiel, Musik, Tanz und improvisieren zusammen mit den Kindern. In der gleichen Reihe wird am Freitag, 2. August, 16 Uhr, der Kinderliedermacher Thomas Koppe sein Programm »Der Bücherwurm im Bücherturm« präsentieren.

Im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe »Diverse Stadt« bietet die Stadtbibliothek diverse Formate an. So wird am Dienstag, 4. Juni, 16.30 Uhr, zum »Aktionsstag Pride Month« ein »#prideshelf« eingeweiht: Hier stellt die Stadtbibliothek eine handverlesene Auswahl an queerer und feministischer Literatur

zur Ausleihe bereit. Auch eine Lesung mit Josephine Apraku am Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr, gehört dazu. Der Eintritt

KULTURNACHT

Spieleabend und lange Öffnungszeiten

Die Stadtbibliothek wird sich am Samstag, 25. Mai, an der ersten Gießener Kultur Nacht beteiligen. Sie bietet an besagtem Samstag neben einer Sonderöffnung mit regulärem Bibliotheksbetrieb von 17 bis 23 Uhr auch die Gelegenheit, sich bei Brett- und Partyspielen in geselliger Runde zu amüsieren. Hier kann man auch gerne mal im Laufe der veranstaltungsreichen Kultur Nacht eine kleine Pause einlegen.

ist frei. Die Autorin geht der Frage nach, was passiert, wenn in einer Liebesbeziehung eine Person durch ihr Aussehen oder ihr Auftreten in der Gesellschaft diskriminiert wird und die andere Person nicht. Spielt das in dieser Beziehung eine Rolle? Josephine Apraku sagt »Ja« und zeigt in »Kluft und Liebe«, wie uns Diskriminierung in der Liebe voneinander trennt und wie wir trotzdem zusammenfinden und gemeinsam daran wachsen können (um Anmeldung zur Lesung über stadtbibliothek-giessen.de wird gebeten).

Auch die Ferien-Freizeit-Leseaktion »Heiss auf Bücher?!« lädt in den Sommerferien zum Mitmachen ein. Ab dem 16. Juli können 100 Buchtitel aus

unterschiedlichen Kategorien ausgeliehen werden. Wer bis zum Beginn der Herbstferien mindestens zwei der Aktionsbücher liest und die dazugehörigen Fragen richtig beantwortet, kann etwas gewinnen. Außerdem erhalten alle Teilnehmer einen kostenlosen Leseausweis. Die Gewinner werden am 2. November in einer Abschlussveranstaltung ausgezeichnet.

Leseaktion und Bilderbuchfestival

Auch am diesjährigen Gießener Bilderbuchfestival, vom 1. bis 7. Juli veranstaltet vom Literarischen Zentrum Gießen, beteiligt sich die Stadtbibliothek. Im umfangreichen Programm, das noch separat publik gemacht werden wird, ist die Stadtbibliothek am Mittwoch, 3. Juli, 19 Uhr, mit Comiczeichnerin und Kinderbuchillustratorin Bea Davies dabei. In deren Graphic Novel »The Future is...« erzählen 14 Comiczeichnerinnen, wie sie sich die Zukunft vorstellen. Dabei wagt die Anthologie auch einen Blick in die Zukunft des Comics und gibt einen Überblick über die erzählerischen und künstlerischen Positionen, die die deutsche Comicszene so besonders machen.

Eine Schatzkiste voller Lieblingsbücher ist eine Fortbildung mit Maren Bonacker am Donnerstag, 4. Juli, 19 Uhr, (Eintritt frei) in der Stadtbibliothek überschrieben. Hier gibt es jede Menge Bilderbuchtipps für Eltern, pädagogische Fachkräfte und Interessierte. Bei »Freitag.Vier« wird zu den Bilderbuchtagen am 5. Juli (16 Uhr) Illustratorin Judith Merchant gemeinsam mit Illustratorin Trixy Royeck die Geschichte »Hanni hat Tomaten in den Ohren« auf der Bühne zum Leben erwecken. Im Anschluss können Kinder zwischen drei und sieben Jahren beim Bastelworkshop mitmachen (Anmeldung über die Homepage der Stadtbibliothek). Am Samstag, 6. Juli, folgt dann noch zum Bilderbuchfestival Vorlesespaß mit Kinderbuchautorin Madlen Otenschläger und ihrem neuen Kinderbuch »Otto fährt los« (11 Uhr, Stadtbibliothek, Eintritt frei).

Veganer Bellschuh im Stadttheater

Gießen (pm). In der Reihe »Das Parlament für die Zukunft« beschäftigt sich das Stadttheater in Zusammenarbeit mit dem »Panel of Planetary Thinking« der Universität aus verschiedenen Blickwinkeln mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Frage, wie wir zukunftsfähig bleiben. Am Montag, 13. Mai, 19 Uhr, Salon im Großen Haus) geht es um »Rezepte mit Zukunft: Wie geht nachhaltiges Kochen?«.

Im fünften Teil der Reihe gibt es ein gemeinsames Abendessen im Theater. Wie lassen sich Nachhaltigkeit und gutes Essen zusammendenken? Gemeinsam mit dem Gießener Restaurant Veganatural und Journalistin Michaela Maria Müller wird die regionale Küche neu interpretiert. Auf dem Speiseplan stehen syrischer Petersiliensalat »Tabouleh« und die lokale Spezialität »Bellschuh« in einer veganen Variante sowie ein Überraschungsnachtisch – mit regionalen Zutaten und ressourcenschonend zubereitet. Eintritt 8 Euro inklusive Imbiss. Tickets unter stadttheater-giessen.de.

Noch ein Abend mit Anita O'Day

Gießen (pm). In der Gießener Kultur Nacht am 25. Mai wird das in der JazzIG-Reihe im letzten November präsentierte Projekt »An evening with Anita O'Day« von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Pankratiuskapelle in Gießen noch einmal zu erleben sein. Martin Koob ist als Erzähler mit dabei, um aus Anitas Autobiografie zu lesen, und Inga Saalmann wird mit ihrem Quintett deren »signature songs« präsentieren.

Heute Harfe und Band bei Vitos

Gießen (pm). Am heutigen Freitag, 20 Uhr, tritt die Jeanine-Vahldiek-Band, die Band mit der Harfe, in der Vitos-Kapelle (Licher Straße 106) auf. Die ungewöhnlichen Klänge der Orchesterharfe, gemischt mit Gesang, Perkussionsinstrumenten, Ukulelenbass und Hawaiigitarre lassen jeden Song mit neuen Facetten erblühen. Man denkt an Pop, Reggae, Jazz und Singer-Songwriter. Der Eintritt ist frei.

Skulpturenhalle steigt wie Phoenix aus der Asche

Gipsabguss-Sammlung der JLU mit VR-Technik wiederbelebt – Bevölkerung um Mithilfe gebeten

Gießen (pm). Mit dem Einzug in den 1880 eröffneten Universitätsneubau der Ludoviciana in der Ludwigstraße 23 erhielt die Gießener Antikensammlung einen repräsentativen architektonischen Rahmen. Gemeinsam mit dem Archäologischen Institut nahm sie dort auf über 300 Quadratmetern das Foyer und die beiden Fenstersäle an der Front des Gebäudes ein. Die Aufstellung der archäologischen Objekte zog Universitätspublikum wie auswärtige Besucher gleichermaßen an. Die Sammlung wurde in der Lehre eingesetzt und für Zeichenkurse genutzt. Die Antikensammlung verfügte damals neben der Sammlung originaler Artefakte, die auch heute noch im Oberhessischen Museum ausgestellt sind, auch über eine große Lehrrsammlung von Gipsabgüssen antiker Statuen.

Im Zuge des Gebäudeum-



Die frühere Skulpturensammlung im Unihauptgebäude. FOTO: PM

baus im Jahr 1940 wurde die Gipsabguss-Sammlung dann in einer »Skulpturenhalle« über der neu errichteten Vorhalle zur großen Aula präsentiert. Die im ersten Stockwerk effektiv inszenierten Statuen waren durch fünf große Wand-

öffnungen bereits vom Foyer

aus sichtbar. Abgüsse der überlebensgroßen Statuen »Venus Townley« und »Ares Borghese« nahmen die Besucher links und rechts der beiden Treppenaufgänge in Empfang und wiesen ihnen den Weg zur Sammlung.

Genau an diesem Ort befand

sich die Sammlung auch, als der Bau am 6. Dezember 1944 durch den Luftangriff auf Gießen, der sich 2024 zum 80. Mal jährt, großflächig zerstört wurde. Heute ist zwar der architektonische Rahmen des Universitätsgebäudes wiedererrichtet, jedoch zeugen nur noch geringe Reste von der einst umfangreichen Lehrsammlung.

Wer hat alte Fotos, Briefe etc.?

Mit dem Projekt »Phoenix VR« unternimmt die Klassische Archäologie der JLU den Versuch, die verlorenen Sammlungsbestände mit Hilfe von 3D-Modellen in ihrer ursprünglichen Aufstellung im virtuellen Raum zu rekonstruieren, um die Sammlung und ihre einstige Wirkung für Studierende und Besucher erlebbar zu machen und sie in Aus-

stellungen, Lehre und Forschung einbeziehen zu können. Dafür benötigen sie jedoch Hilfe. Da die ursprünglichen Bestände nur lückenhaft überliefert sind, suchen sie alte Fotografien, Zeichnungen, Aquarelle, Zeitungsartikel, Briefe und Tagebücher aus der Zeit vor dem 6. Dezember 1944, die die Skulpturen der Gießener Gipsabguss-Sammlung abbilden oder thematisieren. (Kontakt: Michaela.Stark@archaeologie.uni-giessen.de). Weitere Informationen zum Projekt findet man auf www.uni-giessen.de/fbz/fb04/institute/altertum/klassarch/forschung/digitalektu/lturpraktiken/phoenix.vr.

Das Projekt »Phoenix VR« wird auch bei der neuen Sonderausstellung »Spuren der Vergangenheit!« zur Eröffnung am Freitag, 17. Mai, um 18 Uhr im Alten Schloss vorgestellt werden.